

**Erweiterungsneubau an der KITA "Sonnenschein"****06567 Bad Frankenhausen, Jungfernstieg 30,**

ein\_/zweigeschossiges nichtunterkellertes Gebäude mit den Anforderungen n. MLAR der Gebäudeklasse 3 als Sonderbau.

<b>Stand der Maßnahme:</b>	<b>abgeschlossen</b>
<b>Baubeginn:</b>	<b>07.06.2017</b>
<b>Fertigstellung:</b>	<b>20.12.2018</b>
<b>Kosten:</b>	<b>EUR ca. 1.700.000</b>
<b>davon Fördermittel:</b>	<b>EUR ca. 1.100.000</b>
<b>gefördert über:</b>	<b>Förderung städtebaulicher Maßnahmen (Thüringer Städtebauförderungsrichtlinien – ThStBauFR)</b>
<b>Programm:</b>	<b>BL-KISG-1.0 kleinere Städte und Gemeinden im ländlichen Raum</b>
<b>Planung:</b>	<b>petermann.thiele.kochanek architekten und ingenieure Frauenstr. 5 06567 Bad Frankenhausen</b>
<b>Bauausführung:</b>	<p>Los 1 Rohbau, erweitert - Fa. Bärwinkel Bau, Otterstedt</p> <p>Los 2 Abwasser-, Wasser- und Gasanl., Wärmeversorgungsanl., Fa. Böhme, BF</p> <p>Los 3 Elektroinstallationsarbeiten, Blitzschutz, BMA, Fa. Daum, Wettelrode</p> <p>Los 4 Zimmer-, Dachabdichtungs-, Dachklempnerarb., Fa. Strickrodt, Rockstedt</p> <p>Los 5.1 Tischlerarbeiten; Innentüren, Fa. Pfützenreuter, Sollstedt</p> <p>Los 5.2 Metallbau- und Sonnenschutzarbeiten, Fa. JMF, Grabfeld</p> <p>Los 6 Estricharbeiten, Fa. Witschas, Erfurt</p> <p>Los 7 Trockenbauarbeiten, Fa. TUP, Günstedt</p> <p>Los 8 Fliesenarbeiten, Fa. Köhne Bau, Sondershausen</p> <p>Los 9 Bodenbelags-, Maler- und Tapezierarbeiten, Fa. Heinemann, Großlohra</p> <p>Los 10 Putzarbeiten, Fa. Aufbau, Chemnitz</p> <p>Los 11 Stahlbau- und Schlosserarbeiten, Fa. AP Treppenbau, Berga /Sachs.</p> <p>Los 12 Aufzugsanlagen, Fa. Schmitt &amp; Sohn, Erfurt</p> <p>Los 13 GaLaBauarbeiten, Außenspielgerät, Fa. Bätzoldt, BF</p> <p>Los 14 Schliessenanlagen, Fa. Hubert Müller &amp; Partner, Erfurt</p> <p>Los 15 Hochwasserschutz, Fa. Aicher, Bischofswerda</p>

**Gebäudeparameter, nur Erweiterungsbauwerk**

<b>Erdgeschoss:</b>	ca. 280 m <sup>2</sup> Nutzfläche
<b>Obergeschoss:</b>	ca. 150 m <sup>2</sup> Nutzfläche
<b>Dachgeschoss:</b>	ca. 20 m <sup>2</sup> Nutzfläche
<b>Bruttogeschossfläche, gesamt:</b>	ca. 2.445 m <sup>2</sup> BGF
<b>Bruttorauminhalt:</b>	2.397,50 m <sup>3</sup>
<b>Nutzfläche gesamt</b>	ca. 450 m <sup>2</sup>

## **Gebäude**

Der zweigeschossige Erweiterungsneubau fügt sich – getrennt durch einen eingeschossigen Kinderwagenraum - an das Bestandsgebäude an und schließt städtebaulich die Lücke an der Ecke Jungfernstieg/Schloßstraße.

Im neuen Gebäude selbst entstanden **3 großzügige Gruppenbereiche**, zwei für die Kleinsten im Erdgeschoss, ein Bereich im Obergeschoss für die Kinder zw. 2 und drei Jahren. Ergänzt werden diese pädagogische Kernnutzflächen durch:

- einen kleinen Beratungsraum im OG,
- einen zentralen Kneipraum im EG,
- den zentralen Wagenraum für die gesamte Kita,
- einen autarken Küchenbereich für den Neubau im EG,
- einen Personalraum,
- diverse Sanitär- und Nebenräume,
- den Aufzug für die barrierefreie Erschließung des Obergeschosses.

Dem Haus ist die Funktion Kita hofseitig an seiner Fensterstruktur deutlich abzulesen, straßenseitig wird mit klar gegliederter Lochfassade Bezug auf die vormalige Quartiersbebauung genommen, ohne gänzlich auf Akzente moderner Architektursprache zu verzichten. Eine zurückhaltend eingesetzte Farbigkeit der Fassaden kultiviert die Sachlichkeit einer stadtbildprägenden Lückenbebauung; ein Rückgriff auf die Thematik Kita findet sich dagegen in der farblich belebten Gestaltung des Innenausbaues wieder.

Der halbgeschossige Höhenversatz des Neubaus zum Bestand ermöglicht eine stärkere Orientierung der Krippe zu den Spielflächen des Innenhofs.

Die Anbindung des Neubaus erfolgt ausschließlich über die Freianlage des Außenspielgeländes, um den Niveauunterschied zw. hohem Sockelgeschoss der Kita Schloßstr. und dem ebenerdigen Kinderkrippenneubau nicht durch zusätzliche Treppen aufzuwerten. Zudem wird damit maßgeblich auf die Organisationsstruktur der Kita eingegangen, der Neubau soll ausdrücklich U3-Kindern vorbehalten bleiben.

Der Neubau ist sowohl im Bereich des Haupteinganges als auch im Bereich der Ausgänge ins Spielgelände ebenerdig erreichbar. Die **völlige Barrierefreiheit** des Erweiterungsanbaus ist geschossübergreifend gewährleistet.

Das Gebäude wurde in Massivbauweise in porosiertem Mauerwerk aufgrund nachfolgender Vorteile errichtet:

- hohes Wärmespeichervermögen,
- sehr gute Schallschutz und Brandschutzigenschaften,
- sehr gute raumklimatische Eigenschaften,
- bewährte wirtschaftliche Bauweise,
- ökologisch unbedenklich und nachhaltig.

Die Lasten des Neubaus wurden aufgrund der **komplizierten Gründungssituation auf 246 Pfählen** (CSV-Säulen) abgesetzt.

## **Energieträger / Wärmeerzeugung**

Die Wärmeerzeugungsanlage wurde als Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Innenaufstellung im bivalenten Betrieb mit einer Niedertemperatur-Gas-Heiztherme mit Brennwerttechnologie ohne zentrale WW-Bereitung geplant.

Der Aufstellraum befindet sich im Dachgeschoss des Neubaus; der Außenluftanschluss erfolgt mit Kanälen durch die Giebelwand. Als Heizflächen kommen ausschließlich Fußbodenheizung im Naßsystem im Zementestrich zum Einsatz.

In allen Bädern sowie im Kneipraum wurden zusätzlich Handtuch-HK vorgesehen.

## **Kosten + Bauzeit**

Der Neubau wurde termingerecht fertiggestellt.  
Die veranschlagten Kosten wurden eingehalten.